

Volksschule Stadt Luzern – Sekundarschulen Gasshof und Matt

Dinge schaffen, die im ersten Moment fast unmöglich erscheinen

Die beiden Luzerner Schulhäuser Gasshof und Matt trennen nur wenige Gehminuten. Fast logisch, dass sie eine enge Zusammenarbeit pflegen. Zum Beispiel, was die Unterrichtsräume betrifft. Doch auch zu pädagogischen Themen tauscht man sich aus. Da Handlungsbedarf im Bereich der Begabungsförderung bestand, bündelte man die Kräfte und erarbeitete das Projekt «Galileo junior» für leistungswillige Lernende der 2. Sekundarstufe. «Damit wollten wir bei den Jugendlichen die Freude an Technik und Naturwissenschaften fördern und forschendes Lernen anregen», erzählt Sacha Furrer, Schulleiter des Schulhauses Gasshof.

Erdkrümmung sichtbar gemacht

An 12 Mittwochnachmittagen trafen sich sieben Mädchen und sieben Buben, angeleitet durch die Lehrpersonen Daniel Rumo und Nils Gervasi, um gemeinsam theoretische Grundlagen physikalischer Phänomene zu erarbeiten und in einer praktischen Umsetzung zu erproben. Aus Holz und ohne Nägel erstellten sie – in Anlehnung an die Da-Vinci-Theorie – eine für jedermann begehbare Brücke. An selbstgebastelten Autos aus PET-Flaschen erprobten sie verschiedene Antriebstechniken. Und aus Fässern und Hölzern bauten sie ein Floss, dessen Seetüchtigkeit in der «Uf-schötti» erfolgreich getestet wurde. Als Projekthöhepunkt liessen die Jugendlichen einen mit Helium gefüllten Ballon auf 35 000 Metern Höhe aufsteigen, von wo die eingebaute Kamera die Erdkrümmung sichtbar machte. All dies hielten die Lernenden in einem Video fest, das sie ihren Eltern an einem Abschlussabend präsentieren durften. Für Christian Bigler, Schulleiter des Schulhauses Matt, war «Galileo junior» eine rundum



gelungene Sache: «Die Lernenden brachten eine hohe Motivation mit und schafften Dinge, die für sie im ersten Moment fast unmöglich erschienen.»

KOMMENTAR DER JURY

Das Projekt «Galileo junior» der beiden Schulhäuser Gasshof und Matt in der Stadt Luzern zeigt eine sehr kreative Lösung der Begabungsförderung. Das starke Engagement und die grosse Freude und Motivation der Lernenden sind deutlich

spürbar. «Galileo junior» zeichnet sich durch eine offene, aber klare Zielsetzung aus. Das innovative Begabungsförderungsprojekt fördert auf eindrückliche Weise das handlungs- und kompetenzorientierte Lernen. Aufgefallen ist insbesondere auch die beeindruckende Dokumentation des Projekts. Der Erfolg ist deutlich sichtbar, weshalb «Galileo junior» gerade in einer Zeit, in der die Begabungsförderung im Fokus steht, ein Vorzeigeprojekt ist.

